

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.09.2014	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Kulturreferent	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0347 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2014 -
- IDEE # 529: Belegung Künstlerhäuser Park Rosenhöhe
- IDEE # 534: Heranführung Schüler/innen an Kultur und Wissenschaft

Vorlage vom: 26.08.2014

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Stellungnahmen und Berichte der Fachverwaltung zu den im Betreff genannten Vorschlägen zur Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 26.08.2014

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2014 wurden folgende Vorschläge eingebracht:

IDEE # 529: Belegung Künstlerhäuser Park Rosenhöhe

Die Vergabe der Belegung der von der Stadt Darmstadt mitfinanzierten Künstlerhäuser im Park Rosenhöhe soll transparent gemacht werden. Belegung auf Lebzeiten oder für Erben muss ausgeschlossen werden. Nutzer die etabliert sind, ausreichend Einkommen erzielen oder nicht mehr aktiv sind sollen ausziehen. Die Häuser sollen bedürftigen KünstlerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorschlag erhielt 106 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Neue Künstlerkolonie auf der Rosenhöhe wurde 1953 initiiert. Prinz Ludwig von Hessen und bei Rhein, Sohn des Begründers der ersten Künstlerkolonie, stellte einen Teil des damaligen großherzoglichen Grundbesitzes zur Verfügung um einen „Beitrag zur Überwindung der Nöte der geistig und künstlerisch Schaffenden“ zu leisten. Der daraufhin gegründete Verein Neue Künstlerkolonie e.V. verfolgte den Zweck, dort Häuser zu errichten, die im Sinne der Künstlerförderung geistig und künstlerisch Schaffenden zu einem niedrigen Mietzins (Selbstkostenpreis) langfristig zur Verfügung gestellt werden sollten. Durch Finanzierungshilfen der Wiederaufbau GmbH und der Stadt Darmstadt entstanden sieben Bungalows mit Ateliers im Ludwig-Engel-Weg. Ferner zwei Bungalows im Edschmidweg. Die 1965 bis 1967 nach Entwürfen u.a. von Kargel, Prange und Giefer/Mäckler erbauten sind beispielhaft für die Architektur der späten 1960er Jahre und genießen Ensembleschutz. Nach Auflösung des Vereins 1973 gingen die Häuser in das Eigentum der Stadt über, die es gemäß dem satzungsmäßigen Zweck des Vereins zu verwenden hat.

Mit der Ansiedlung kultureller Persönlichkeiten von überregionalem und nationalem Rang entstand ein Ort kulturell und künstlerisch wegweisenden und qualitativ hochwertigen Schaffens.

Im Rahmen der Letztvergaben (2002 und 2010) zeigte sich, dass der bauliche Zustand der Häuser eine umfangreiche Sanierung und Modernisierung erfordert. Dies wird auch ein Thema bei künftigen Vergaben freier bzw. freierwerdender Häuser sein.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind alle 9 Häuser vermietet bzw. mittels Leihvertrag an Kulturschaffende bzw. deren Hinterbliebene überlassen.

Das strenge Mietrecht lässt eine vermierterseitige Kündigung – ebenso wie die Befristung von Wohnungsmietverhältnissen – nur bei Vorliegen eines der in den §§ 573 und 575 BGB aufgeführten gesetzlichen Gründe zu. Diese greifen aber hier nicht. Eine vermierterseitige Kündigung von Seiten der Stadt ist daher nicht möglich.

Die Kulturverwaltung hat jüngst eine umfängliche Gesamtdarstellung im Bereich Bildende Kunst erstellt und darin u. a. die zugänglichen Ateliers in der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfasst. Ziel ist es, im Sinne der IDEE # 529 ein transparentes Vergabeverfahren zu realisieren.

Dieses befindet sich derzeit in der Ausarbeitung und wird sodann den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

IDEE # 534: Heranführung Schüler/innen an Kultur und Wissenschaft

Auf Initiative der Stadt Darmstadt soll eine Kooperation zwischen den Kultureinrichtungen sowie den wissenschaftlichen Institutionen innerhalb der Stadt Darmstadt mit dem Schulamt und sämtlichen SchulleiterInnen vereinbart werden. Die SchülerInnen aller Schulen sollen im Klassenverband pro Schuljahr eine kulturelle oder wissenschaftliche Veranstaltung besuchen. Diese soll nach Möglichkeit von den Anbietern der Veranstaltungen durch pädagogisches Fachpersonal persönlich oder mit Unterrichtsmaterial vor- und/oder nachbereitet werden. Die SchülerInnen sollen auf diesem Weg an Kultur und Wissenschaft herangeführt werden. Der Reichtum des Angebots in der Stadt Darmstadt wird erlebbar gemacht. Eine Nutzung ins Erwachsenenalter kann sich verstetigen.

Der Vorschlag erhielt 88 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen

Stellungnahme der Verwaltung:

IDEE # 534: Heranführung Schüler/innen an Kultur und Wissenschaft

Kulturelle Bildung ist ein wichtiges Anliegen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Aus diesem Grunde engagieren sich die städtischen Kultureinrichtungen bereits in hohem Maße dahingehend, dass einzelne Schüler/innen und Schulgruppen innerhalb und außerhalb des schulischen Alltags am Kulturprogramm ihrer jeweiligen Einrichtungen partizipieren.

- SchuleKreativ ist seit mehr als zehn Jahren in Darmstadts Schulen hinein aktiv: Die Welt der Kunschtchaffenden für Kinder und Jugendliche zu öffnen und den Schülern Einblick zu geben in die Leidenschaft und das kreative Potenzial dieses Berufsstandes ist eines der Ziele. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass die Schüler sich im unmittelbaren Werkprozess mit einem Künstler auseinandersetzen, zugleich aber auch im Dialog miteinander entsprechende Impulse aufgreifen.

Museen und Ausstellungshäuser

- Die Mathildenhöhe Darmstadt veranstaltet einmal jährlich eine Familienwoche, welche die jeweils aktuelle Ausstellung zum Thema macht. Außerdem bietet die MH kostenlose Lehrerführungen und kostenlosen Eintritt für Schulklassen.
- Das Hessische Landesmuseum Darmstadt bietet neben Fortbildungsangeboten für Lehrer/innen, Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen auch Workshops für Kinder und Schulen an.
- Die Kunsthalle Darmstadt bietet in regelmäßigen Abständen Workshops und Malkurse an.

Literatur:

- Das jährlich stattfindende Literaturfestival „Huch ein Buch“ mit insgesamt 18 Lesungen an zwölf verschiedenen Orten in der Darmstädter Innenstadt richten sich an Jugendliche und Kinder zwischen 5 und 17 Jahren. Zusätzlich zu den öffentlichen Terminen können die Autoren auch direkt an Schulen in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg eingeladen werden.

- Schulen haben die Möglichkeit namhafte Autoren einzuladen und das Honorar über die Stadt Darmstadt abzurechnen
- Das Literaturhaus Darmstadt bietet allen Schulgruppen kostenlosen Eintritt zu Lesungen.
- Die Bürgerstiftung Darmstadt organisiert für Kinder im Grundschulalter Vorlesungen in einem echten Hörsaal mit echten Professoren.
- Bücherkoffer - In Zusammenarbeit mit Darmstädter Grundschulen und Buchhandlungen motiviert die Bürgerstiftung Darmstädter Drittklässler zum Lesen. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt packt die Bürgerstiftung Darmstadt Bücherkoffer für Schulen.

Theater

- Im pädagogischen Angebot des Staatstheaters finden sich Kooperationen zwischen Schul- und Staatsorchester, Mitmachkonzerte, Vor- und Nachbereitungen von Stücken für Schulgruppen, Theaterworkshops, Probenbesuche mit Vorstellungen, bei dem Schüler den Inszenierungsprozess und dann das Ergebnis erleben. Patenklassen können den Verlauf einer Inszenierung vom Konzeptionsgespräch bis zur Premiere miterleben. Lehrern haben die Möglichkeit Einblicke und Einführungen in die Probenarbeit zu erhalten und können auf digitale Materialmappen zu ausgewählten Stücken zugreifen.
- TUSCH Darmstadt schließt Kooperations-Vereinbarungen zwischen den jeweiligen Theater- und Schulpartnerschaften, in denen sich beide Seiten zu einer verlässlichen Zusammenarbeit verpflichten. TUSCH gewährleistet darin, die Arbeit personell und finanziell zu unterstützen. Regelmäßige Treffen und Tandem-Fortbildungen, kontinuierliche Beratung und Begleitung sind Bestandteil des TUSCH-Netzwerkes. Ein jährliches sog. Kernprojekt steht im Mittelpunkt jeder Partnerschaft, sodass am Ende des Schuljahres beim TUSCHpektakel eine Werkschau zu sehen sein wird.
- Darüber hinaus ist auf das umfangreiche Programm der Darmstädter Kinder- und Jugendtheater in der freien Szene zu verweisen, die dezidiert kulturelle Bildung im Bereich der darstellenden Künste mit ihrem breiten Themenspektrum abdecken.

Ebenso sind im Bereich von Wissenschaft und Forschung bereits projektbezogene Kooperationen zwischen den Kultureinrichtungen und den Hochschuleinrichtungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu verzeichnen.

Wissenschaft

- Die in 2011 gegründete Kinderuni Darmstadt bietet inzwischen ein reiches Repertoire an Bildungsmaßnahmen für Kinder ab 8 Jahren. Nicht nur die Vorlesungen mit offiziellen Kooperationspartnern wie Hochschule Darmstadt, ESOC/ ESA und GSI treffen auf große Nachfrage, sondern auch die neu entwickelten Lerntrainings nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung, die experimentellen KID GOES MINT-Workshoptage etc. Auch zum Angebot gehören die ScienceCamps, Exkursionen, Vorträge für Eltern und ganz neu in 2013 der KID Forscherclub, der KID Wirtschaftsclub, der KID Denkerclub und der KID Kunstclub.
- Das Ferien-Aktionsprogramm „Wissen ist cool“ lädt dazu ein, sich mit einem jährlich wechselnden Thema zu beschäftigen und will Kindern die Wissenschaft auf unterhaltsame Art und Weise näherbringen.

Die Weiterentwicklung einer entsprechenden Zusammenarbeit, die unmittelbar in den jeweiligen Lehrplan einer Schule eingreift bzw. zu integrieren ist, muss allerdings mit dem zuständigen Kultusministerium des Landes Hessen abgestimmt werden. Hierauf hat die Stadt selbst keinen unmittelbaren Einfluss.

Es ist ein grundsätzliches Anliegen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Sinne der IDEE #534 den wissenschaftlichen und den musischen Bereich der Schulbildung zu intensivieren.

Darmstadt, 26.08.2014

Der Dezernent I

Der Dezernent IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer